

## Die tyrische Königsliste und die Annalenangaben des Alten Testaments

*Wolfgang Zwickel, Mainz*

Flavius Josephus führt in seiner Schrift *Contra Apionem* eine tyrische Königsliste (1:121–126) an, die er aus überlieferter Literatur, konkret aus dem nicht mehr erhaltenen Werk des Menandros von Ephesus, übernommen hat:<sup>1</sup>

[(121) Es berechnet sich jedoch die Zeit von diesem König bis zur Gründung Karthagos wie folgt:]<sup>2</sup>

Nach dem Tod des Hiram übernahm die Herrschaft Baalmanzer, sein Sohn, der 43 Jahre lebte und 17 Jahre König war.

(122) Nach diesem kommt sein Sohn Abdaschart, der 39 Jahre lebte und 9 Jahre König war. Auf diesen verübten vier Stiefbrüder einen Anschlag und töteten ihn;

von ihnen wurde der älteste König: Metuaschart, der Sohn des Deliaschart, welcher 54 Jahre lebte und 2 Jahre König war.

(123) Nach diesem kommt sein Bruder Aschartarum, der 58 Jahre lebte und 9 Jahre König war. Dieser wurde von seinem Bruder Pelles getötet, der, nachdem er die Königsherrschaft übernommen hatte, 8 Monate herrschte, 50 Jahre alt geworden.

Diesen beseitigte Itobaal der Priester der Aschart, der 48 Jahre lebte und 32 Jahre König war.

(124) Diesem folgte sein Sohn Baalezer, der 45 Jahre lebte und 6 Jahre König war.

Dessen Nachfolger wurde sein Sohn Metten, der 32 Jahre lebte und 29 Jahre König war.

---

<sup>1</sup> Ich biete die Übersetzung von F. Siegert, *Flavius Josephus. Über die Ursprünglichkeit des Judentums (Contra Apionem)* (SIJD 12), Göttingen 2008, 121f., wobei die ohnehin in Griechisch überlieferten Personennamen in einer gegenüber Siegert vereinfachten Schreibweise wiedergegeben werden. Zur Übersetzung vgl. auch D. Labow, *Flavius Josephus Contra Apionem* Buch I. Einleitung, Text, Textkritischer Apparat, Übersetzung und Kommentar (BWANT 167), Stuttgart 2005, 121–124. Zur absoluten Chronologie und zu sonstigen Bezeugungen der Könige P.J. Boves, 'The Kings of the Sidonians': Phoenician Ideologies and the Myth of the Kingdom of Tyre-Sidon, *BASOR* 365 (2012), 33–44.

<sup>2</sup> Der Rahmen stammt von Josephus und ist nicht aus seiner Quelle übernommen, vgl. J. Doehorn, Die auf Menander von Ephesus zurückgehende Liste der Könige von Tyrus in C 1:116–126. Ein Beitrag zur Textkritik des Josephus und des Menander sowie zur absoluten Chronologie der Könige von Tyrus, in: J.U. Kalms (Hg.), *Internationales Josephus-Kolloquium Amsterdam 2000* (Institutum Judaicum Delitzschianum Münsteraner Judaistische Studien 10), Münster u.a. 2001, 77–102, hier 88f.

(125) Dessen Nachfolger wurde Phygmalion, der 58 Jahre lebte und 47 Jahre König war. Im siebten Jahr seiner Herrschaft nun erbaute seine Schwester, die geflohen war, in Libyen eine Stadt, Karthago.

[(126a) Es beläuft sich der gesamte Zeitraum von der Regierungszeit Hiram bis zur Gründung Karthagos auf 155 Jahre und 8 Monate.]<sup>3</sup>

Ziel dieser Untersuchung ist nicht, die textkritische oder chronologische Auswertung der Königsliste zu behandeln. Schon die Jahresangaben weisen Schwankungen in der Textüberlieferung aus, so dass hier auf jeden Fall Änderungen vorgenommen werden müssen, will man den ursprünglichen Originalwortlaut wiedererheben. Die – trotz fehlerhafter Überlieferung – doch sehr exakte Angabe der Regierungszeiten, teils sogar nur mit der Nennung von Monaten, ist eigentlich nur damit zu erklären, dass man über alte vertrauenswürdige Archivnotizen verfügte, die offensichtlich schon im 10. Jh. v.Chr. begonnen wurden und hier in Tyrus bis ins frühe 8. Jh. v.Chr. reichen. Schon allein dieser Sachverhalt aus dem benachbarten Tyrus sollte in der alttestamentlichen Forschung mitbedacht werden, wo in den letzten Jahren verstärkt die Existenz von vertrauenswürdigen Quellen für eben diese frühmonarchische Zeit stark in Frage gestellt wurde. Die überlieferte Liste ist sicherlich nicht in einer Spätzeit erfunden, sondern wird jeweils im Anschluss an die Regierungszeit eines Königs von den königlichen Schreibern schriftlich fortgeführt worden sein. Dies zeigen schon der in I:121 sowie im AT (2Sam 5,11; 1Kön 5,15–32; 9,10–14.27) erwähnte Hiram sowie der in I,123 erwähnte Itbaal, der mit dem in 1Kön 16,31 erwähnten Etbaal identisch ist. Solche Verbindungen zwischen Altem Testament und Menandros von Ephesus, auf die Josephus noch nicht einmal in einer redaktionellen Ergänzung eingeht, machen die grundlegende Stimmigkeit der tyrischen Königsliste, aber andererseits auch von Teilen der biblischen Überlieferung deutlich. Solche königlichen Schreiber, die Annalentexte verfasst haben, gab es in der Frühzeit auch in Jerusalem (2Sam 8,17; 20,25; 1Kön 4,3) und Dor<sup>4</sup>, und ihre Aufgabe wird sicherlich nicht nur die Führung derartiger Listen gewesen sein. Vielmehr beweist gerade die Erzählung des Wen-Amun, dass zumindest Handelsgeschäfte auf Papyrus dokumentiert wurden. Papyrus hat sich

<sup>3</sup> Auch dieses Rahmenelement stammt aus der Redaktion des Josephus, vgl. Doehorn, Meander, 88f.

<sup>4</sup> So die Überlieferung des Wen-Amun 2,8–12, wonach die Handelsgeschäfte schon eine Generation vor Wen-Amun schriftlich festgehalten wurden, um in späteren Zeiten in Streitfällen darauf zurückgreifen zu können. Vgl. hierzu B.U. Schipper, Die Erzählung des Wenamun. Ein Literaturwerk im Spannungsfeld von Politik, Geschichte und Religion (OBO 209), Fribourg / Göttingen, 192f.: „Das Wort *r.t* meint zunächst nicht mehr als die Papyrusrolle, kann jedoch auch listenartige Aufzeichnungen bezeichnen. In der Konstruktion *r.t hrw* bezeichnet der Begriff die ‚Tagesaufzeichnungen‘ oder auch das ‚Tagebuch‘. Dabei handelt es sich um eine chronologische Aufzeichnung nach Datum (Monat und Tag), einer Art Protokollbuch, in dem alles verzeichnet war, was sich am Tempel, dem Königshaus der Verwaltung der Nekropole oder auch anderen Institutionen ereignet hat.“ Der Schreiber des Fürsten von Dor wird auch noch in 2,64.68 erwähnt.

aber – von wenigen Ausnahmen abgesehen – in dem relativ feuchten Klima Palästinas nicht erhalten; daher stehen uns diese Texte heute nicht mehr zur Verfügung. Trotzdem sollte an der Existenz von Annalentexten aus der frühstaatlichen Zeit kein Zweifel mehr bestehen.

Die Liste enthält aber auch wichtige Angaben, die deutliche formale Parallelen zu den chronologischen Angaben des Alten Testaments darstellen und die bisher wenig bedacht wurden. So werden in dieser Liste jeweils folgende Elemente überliefert:

- I. Tod des Vorgängers
- II. Name des Thronfolgers
- III. Regierungszeit
- IV. Alter beim Tod
- V. Ggfs. Todesursache.

Josephus hat bei seiner Darstellung zweifellos ein apologetisches Interesse, wenn er auf diesen Text zurückgreift. Dies zeigt das voranstehende Zitat aus demselben Werk (*Contra Apionem* I,112–120):<sup>5</sup>

[(112) Dafür aber, dass mein Bericht von den tyrischen Aufzeichnungen nicht meine Erfindung ist, werde ich einen kompetenten Zeugen anführen, einen Mann, der dafür gilt, in Sachen der phönizischen Geschichte verlässlich zu sein: Dios. Dieser nun schreibt in seinen Büchern „Über die Geschichte der Phönizier“ folgendermaßen:]<sup>6</sup>

(113) Als Abibaal gestorben war, wurde sein Sohn Hiram König. Dieser ließ die östlichen Teile der Stadt (Tyros) aufschütten, vergrößerte so das Stadtgebiet und verband das Heiligtum des Olympischen Zeus, das für sich auf einer Insel lag, mit der Stadt, indem er den Zwischenraum aufschütten ließ, und schmückte es mit goldenen Weihgaben; auch zog er in den Libanon hinauf und ließ Holz fallen für den Bau der Heiligtümer.

(114) Der Herrscher über Jerusalem, Salomo, so sagt man, habe an Hiram Rätsel geschickt und darum gebeten, von ihm (welche) zu erhalten, und wer sie nicht habe lösen können, habe dem, der sie gelöst hatte, Geld bezahlen müssen.

(115) Hiram habe zugestimmt, die Rätsel aber nicht lösen können, und so viel von seinem Geld für die Wettschuld ausgeben müssen. Dann aber habe ein gewisser Abdhemun, ein Tyrer, die gestellten Aufgaben gelöst und habe selbst andere vorgelegt, die Salomo nicht habe lösen können, so dass dieser dem Hiram noch mehr Geld habe zurückzahlen müssen.

[So also hat Dios in dem vorher gesagten Zusammenhang für uns Zeugnis gegeben.]<sup>7</sup>

<sup>5</sup> Ich folge wieder der Übersetzung von Siegert.

<sup>6</sup> Diese Einleitung zu Dios entstammt wieder der Redaktionstätigkeit des Josephus.

<sup>7</sup> Dieser Satz ist wieder eindeutig Redaktion des Josephus.

[(116) Aber ergänzend werde ich noch Menander von Ephesus anführen. Dieser hat, von König zu König fortschreitend, die Begebenheiten bei den Griechen wie „Barbaren“ aufgeschrieben, darauf bedacht, aus den jeweiligen einheimischen Aufzeichnungen den Geschichtsverlauf in Erfahrung zu bringen.

(117) Bei der Darstellung der Königsreihe von Tyrus, da wo er auf Hiram zu sprechen kommt, sagt er folgendes:]<sup>8</sup>

Nach dem Sohn des Abibaal übernahm die Königsherrschaft sein eigener Sohn Hiram, der 53 Jahre lebte und 34 Jahre König war.

(118) Dieser ließ den Eurychoros aufschütten und die goldene Säule, die sich im Heiligtum des Zeus befand, aufstellen; er ging an den Hochwald und ließ aus dem sogenannten Libanongebirge Zedernholz schlagen für die Dächer der Heiligtümer, und er ließ die alten Heiligtümer einreißen und neue Tempel bauen; auch den Hain des Herakles und der Aschart weihte er neu.

(119) Erstmals vollzog er eine „Erhebung des Herakles“ im Monat Peritios. Auch zog er gegen die Bewohner von Kition zu Felde, die ihre Abgaben nicht entrichteten: Er unterwarf sie sich denn auch und kehrte wieder zurück.

(120) Unter seiner Herrschaft lebte ein gewisser Abdhemun, ein ziemlich junger Mann, der jedesmal siegreich war in Rätselfragen, die Salomo, der König von Jerusalem, aufzugeben pflegte.

Josephus geht es um die Historizität der Geschichte Israels und das Alter Israels, und dazu zitiert er zwei in der damaligen Zeit durchaus angesehene Geschichtsschreiber, verzichtet aber ausdrücklich auf die Verknüpfungen mit der biblischen Geschichte bei Hiram und Etbaal. Menandros von Ephesus war ein griechischer Schriftsteller des 2. Jh.s v.Chr. Sein nicht mehr erhaltenes Werk wird von Josephus mehrfach zitiert. Neben der hier wiedergegebenen Stelle, die sich noch einmal in Ant VIII,144b–146 = VIII,5,3 findet, und der eingangs erwähnten tyrischen Königsliste dürfte auch Contra Apionem I,156–158 von ihm stammen, auch wenn dies Josephus nicht ausdrücklich behauptet. Hier werden die Herrscher von Nebukadnezar bis Kyros aufgelistet. Außerdem zitiert Josephus ihn in Ant VIII,324 = VIII,13,2, wo eine Dürreepoche zur Zeit des Elia durch einen außerbiblischen Autor bestätigt wird.<sup>9</sup> Schließlich beschreibt das Zitat in Ant IX,284–287 = IX,14,2 den Angriff Salmanassars auf die südliche Levante. Dios ist allein durch die hier wiedergegebene und in Ant VIII,147–149 = VIII,5,3 nochmal zitierte Belegstelle bekannt. Da die Szene mit Abdhemun bei Dios schon weiter ausgestaltet ist, kann man vermuten, dass sein Werk jün-

<sup>8</sup> Auch diese Einleitung ist Redaktionstätigkeit des Josephus.

<sup>9</sup> Zur Erwähnung einer Dürreepoche in dieser Zeit in mehreren literarisch unabhängigen Texten des Alten Testaments; vgl. W. Zwickel, Hungersnöte in der südlichen Levante vom 14. Jh. v.Chr. bis zum 1. Jh. n.Chr., in: M. Gruber u.a. (Hg.), *All the Wisdom of the East. Studies in Near Eastern Archaeology and History in Honor of Eliezer D. Oren* (OBO 255), Fribourg / Göttingen, 453–466.

ger ist als das des Menandros und damit aus dem 1. Jh. v. bzw. frühen 1. Jh. n.Chr. stammt.

Sowohl Menandros als auch Dios konnten offenbar in der hellenistischen oder gar frühromischen Zeit noch auf entsprechende Listen für ihre Geschichtsdarstellung zurückgreifen. Im Folgenden soll es nicht um die Frage nach der Zuverlässigkeit der chronologischen und historischen Angaben der Königsliste des Menandros gehen, sondern allein um die Elemente, die sich in der Königsliste finden. Ganz ähnlich sind die chronologischen Angaben aufgebaut, die sich in den ansonsten deuteronomistischen Einleitungen zu den einzelnen Königen Israels und Judas finden. Zusätzlich finden sich aber teilweise auch noch Angaben zum Alter bei der Thronbesteigung und zum Bestattungsort.

#### *Vereinigtes Königtum von Israel und Juda*

	Tod des Vorgängers	Name des Thronfolgers	Alter bei Thronbesteigung	Regierungszeit	Todesursache <sup>10</sup>	Bestattungsort
Saul		1Sam 13,1	(1Sam 13,1)	(1Sam 13,1)	(1Sam 31)	(1Sam 31, (10).13)
David			2Sam 5,4	2Sam 5,4f.; 1Kön 2,11	(1Kön 1f.)	1Kön 2,10
Salomo				1Kön 11,42		1Kön 11,43

Die Zeit des geeinten Königtums wird hier nur der Vollständigkeit halber angegeben. Es ist allgemein akzeptiert, dass die Regierungszeit von David und Salomo mit je 40 Jahren wohl nur ungefähr realistisch sein dürfte. Vermutlich wurden diese Daten erst später nachgetragen. Der Bestattungsort dürfte auch noch Jahrhunderte nach dem Tod der Könige bekannt gewesen sein, zumal wenn er sich in Jerusalem in einer Grablege für die Könige befand. Insgesamt folgen jedoch die biographischen Daten noch keinem festen Schema und sollten daher für die weitere Diskussion unberücksichtigt bleiben. Die Angaben zeigen, dass im 10. Jh. v.Chr. noch keine wirklich zuverlässige Annalenführung existierte, obwohl es bereits Schreiber am Königshof gab.

<sup>10</sup> Nicht aufgeführt wurde die Angabe „und er legte sich zu seinen Vätern“ oder ähnlich, die wohl einen natürlichen Tod darstellen soll.

*Israel*

	Tod des Vorgängers	Name des Thronfolgers	Regierungszeit	Todesursache	Bestattungs-ort
Jero-beam	(1Kön 12)		1Kön 14,20		
Nadab	1Kön 14,20	1Kön 14,20; 15,25	1Kön 15,25		
Bascha		1Kön 15,33	1Kön 15,33		1Kön 16,6
Ela	1Kön 16,6	1Kön 16,6.8	1Kön 16,8	1Kön 16,10	
Simri	1Kön 16,10	1Kön 16,10.15	1Kön 16,15	1Kön 16,18	
Omri	(1Kön 16,21f.)	1Kön 16,21– 23	1Kön 16,23		1Kön 16,28
Ahab	1Kön 16,28	1Kön 16,28.29	1Kön 16,29	(1Kön 22,29–38)	1Kön 22,37
Ahasja	1Kön 22,40	1Kön 22,40; 22,52	1Kön 22,52	2Kön 1,2.16f.	
Joram	2Kön 1,17	2Kön 1,17; 3,1	2Kön 3,1	2Kön 9,24	(2Kön 9,25f.)
Jehu	(2Kön 9,22– 26)		2Kön 10,36 <sup>11</sup>		2Kön 10,35
Joahas	2Kön 10,35	2Kön 10,36; 13,1	2Kön 13,1		2Kön 13,9
Joasch	2Kön 13,9	2Kön 13,9.10	2Kön 13,10		2Kön 13,13
Jero-beam	2Kön 13,13	2Kön 13,13; 14,23	2Kön 14,23		2Kön 14,29
Secharja	2Kön 14,29	2Kön 14,29; 15,8	2Kön 15,8	2Kön 15,10	
Schal-lum	2Kön 15,10	2Kön 15,10.13	2Kön 15,13	2Kön 15,14	
Mena-hem	2Kön 15,14	2Kön 15,14.17	2Kön 15,17		
Pekach-ja	2Kön 15,22	2Kön 15,22.23	2Kön 15,23	2Kön 15,25	
Pekach	2Kön 15,25	2Kön 15,25.27	2Kön 15,27	2Kön 15,30	
Hoschea	2Kön 15,30	2Kön 15,30; 17,1	2Kön 17,1		

<sup>11</sup> Deutlich ist hier die Regierungszeit Jehus nachgetragen; sie findet sich erst nach seinem Tod.

Hier findet sich in den in den Königebüchern jeweils am Anfang und Ende wiedergegebenen Fakten eine große Ähnlichkeit zu den tyrischen Angaben. Das Alter des Königs bei seinem Tod fehlt jedoch gegenüber der tyrischen Königsliste, ebenso das Alter des Königs bei Regierungsantritt, das sich in den jüdischen Listen findet. Nur eine Zeitlang wurde der Bestattungsort aufgeführt, dann wurde diese Angabe offenbar nicht mehr festgehalten. Diese Parallelität und die im Vergleich zum vereinigten Königtum sehr exakten Angaben machen es wahrscheinlich, dass hier alte Archivnotizen aus dem Nordreich Israel vorliegen.

### Juda

	Tod des Vorgängers	Name des Thronfolgers	Alter bei Thronbesteigung	Regierungszeit	Name der Mutter	Todesursache	Bestattungsort
Rehabeam	1Kön 11,43	1Kön 11,43	1Kön 14,21	1Kön 14,21	1Kön 14,21		1Kön 14,31
Abija	1Kön 14,31	1Kön 14,31; 15,1		1Kön 15,2	1Kön 15,2		1Kön 15,8
Asa	1Kön 15,8	1Kön 15,8f.		1Kön 15,10	1Kön 15,10		1Kön 15,24
Joschafat	1Kön 15,24	1Kön 15,24; 22,41	1Kön 22,42	1Kön 22,42	1Kön 22,42		1Kön 22,51
Joram	1Kön 22,51	1Kön 22,51; 2Kön 8,16	2Kön 8,17	2Kön 8,17			2Kön 8,24
Ahasja	2Kön 8,24	2Kön 8,24.25	2Kön 8,26	2Kön 8,26	2Kön 8,26	2Kön 9,27	2Kön 9,28
Atalja				(2Kön 11,3)		2Kön 11,20	
Joasch	2Kön 11,20;	(2Kön 11,19); 12,1	2Kön 12,1	2Kön 12,2	2Kön 12,2	2Kön 12,22	2Kön 12,22
Amazja	2Kön 12,22	2Kön 12,22; 14,1	2Kön 14,2	2Kön 14,2	2Kön 14,2	2Kön 14,19	2Kön 14,20
Asarja / Usija	2Kön 14,20	2Kön 14,21; 15,1	2Kön 14,21; 15,2	2Kön 15,2	2Kön 15,2	(2Kön 15,5)	2Kön 15,7
Jotam	2Kön 15,7	2Kön 15,7.32	2Kön 15,33	2Kön 15,33	2Kön 15,33		2Kön 15,38

	Tod des Vorgängers	Name des Thronfolgers	Alter bei Thronbesteigung	Regierungszeit	Name der Mutter	Todesursache	Bestattungsort
Ahas	2Kön 15,38	2Kön 15,38	2Kön 16,2	2Kön 16,2	2Kön 16,20		
Hiskia	2Kön 16,20	2Kön 16,20; 18,1	2Kön 18,2	2Kön 18,2	2Kön 18,2		
Manasse	2Kön 20,21	2Kön 20,21; 21,1	2Kön 21,1	2Kön 21,1	2Kön 21,1		2Kön 21,18
Amon	2Kön 21,18	2Kön 21,18.19	2Kön 21,19	2Kön 21,19	2Kön 21,19	2Kön 21,23	2Kön 21,26
Josia	2Kön 21,23	2Kön 21,24.26; 22,1	2Kön 22,1	2Kön 22,1	2Kön 22,1	2Kön 23,29	2Kön 23,30
Joahas	2Kön 23,29	2Kön 23,30.31	2Kön 23,31	2Kön 23,31	2Kön 23,31		(2Kön 23,34)
Jojakim	(2Kön 23,33–35)	2Kön 23,34.36	2Kön 23,36	2Kön 23,36	2Kön 23,36		
Jojachin	2 Kön 24,6	2Kön 24,6.8	2 Kön 24,8	2Kön 24,8	2Kön 24,8		
Zedekia		2Kön 24,17.18	2Kön 24,18	2Kön 24,18	2Kön 24,18		

In Juda finden sich ganz ähnliche Angaben wie zu Tyrus und dem Nordreich Israel, sie sind aber unterschiedlich gestaltet. Der Name des Thronfolgers wird jeweils im Kontext des Todes des Vorgängers genannt und noch einmal zu Beginn der Einleitung des jeweiligen Königtums wiederholt. Des Weiteren werden hier das Alter des Königs bei der Thronbesteigung und der Name der Königsmutter festgehalten. Strukturell ähneln diese Texte aber denen von Tyrus und vom Nordreich.

Solche auffallend ähnlichen Strukturen bei gleichzeitig signifikanten Unterschieden können nicht zufällig sein. Vielmehr belegen sie die Existenz von Annalen, die in den einzelnen Hauptstädten jeweils unterschiedlich geführt wurden bzw. die sich – wie man bei der Angabe des Bestattungsortes in Israel deutlich sehen kann – auch zwischenzeitlich ändern konnten. Gerade die Änderungen zeigen, dass es sich nicht um nachträgliche Listen handelt, sondern um offenbar von dem jeweiligen Schreiber der Königsakten festgehaltene Fakten. Auch wenn sich natürlich beim Abschreibeprozess vor allem bei den Zahlen im Laufe

der Zeit immer wieder Fehler ergeben haben dürften,<sup>12</sup> kann man den historischen Wert der vordeuteronomistischen Notizen in den Ein- und Ausleitungen zu den Königen des Nord- und Südreichs nicht negieren. Vielmehr handelt es sich hierbei um literarkritisch zu rekonstruierende Primärquellen, die zeitlich nahe zu den Ereignissen von den königlichen Schreibern in offiziellen Königslisten festgehalten wurden. Gerade die Unterschiede zwischen den Angaben zum Nord- und Südreich machen deutlich, dass derartige Angaben nicht auf deuteronomistische Redaktion zurückgehen, sondern auf altes Quellenmaterial, das von den Deuteronomisten wohl wortwörtlich aufgegriffen und um ihre religiös geprägten Deutungen erweitert wurde. Das weitgehend wörtliche Aufgreifen von überlieferten Annalen, ergänzt um ein- und ausleitende Kommentare, findet sich analog ja auch bei Josephus in seiner Beschreibung der tyrischen Geschichte.

Diese Königsliste kann aber noch mehr enthalten haben als nur die bloßen Daten zur Regierungszeit. Dies zeigt deutlich das von Menandros von Ephesus übernommene Zitat zu Hiram, das Josephus in *Contra Apionem* I,117b–120 wiedergibt.<sup>13</sup> Auf die Angaben der Regierungsdaten in 117b, die von der Form her völlig identisch sind mit der nachfolgenden Liste der tyrischen Könige, folgen kurze Angaben zur Wirksamkeit des Königs. Diese beziehen sich einerseits auf Infrastrukturmaßnahmen bezüglich des Kults (Aufschüttung des Eurychoros,<sup>14</sup> Aufstellen der goldenen Säule im Heiligtum des Zeus,<sup>15</sup> Schlagen von Zedernholz für die Dächer der Heiligtümer,<sup>16</sup> Abriss und Neubau von Heiligtümern, Weihe von Heiligtümern) und andererseits auf außenpolitische Gegner (Unterwerfung der Kittäer auf Zypern). Die Notiz bezüglich Abdhemun könnte eine bewusste tyrische Polemik gegen Salomo sein, zeigt dann aber auch wieder,

<sup>12</sup> Diese Abschreibfehler sind wohl weniger in vorchristlicher Zeit entstanden als vielmehr in der Textüberlieferung seit der Zeitenwende. Altorientalische Texte wurden nur neu abgeschrieben, wenn der Schrifträger allmählich beschädigt war und der Textinhalt verloren zu gehen drohte. Mit der Entstehung von privaten und öffentlichen Bibliotheken in der hellenistischen Zeit entstand jedoch ein gestiegener Bedarf an Kopien. Gerade Zahlenangaben werden von Kopisten leicht verschrieben.

<sup>13</sup> Aus methodischen Gründen bleibt das Zitat aus der Geschichtsschreibung des Dios unberücksichtigt, weil dies offenbar jünger und stärker ausgeschmückt ist.

<sup>14</sup> „Geräumiger Platz“; gemeint ist, dass zwei selbstständige kleine Inseln miteinander verbunden wurden und so gemeinsam die Inselstadt Tyrus bildeten.

<sup>15</sup> Vgl. zu dieser goldenen Säule und einer weiteren aus Smaragdstein Herodot II,44. Nach Herodot handelt es sich um ein Heiligtum des Herakles, bei Menandros um ein Heiligtum des Zeus. Der Unterschied ist allerdings leicht zu erklären. Der tyrische Hauptgott Melqart wurde in einer *interpretatio graeca* normalerweise mit Herakles identifiziert. Allerdings kann Melqart auch mit Zeus gleichgesetzt werden.

<sup>16</sup> Hierbei könnte es sich um eine von Menandros eingefügte Notiz handeln, die an den Jerusalemer Tempelbau erinnern soll, für den Hiram Holz zur Verfügung stellte. Trifft dies zu, hätte Menandros eine Notiz über den König Hiram, die aus dem tyrischen Königsarchiv stammt, um biblische Angaben erweitert, was höchst bemerkenswert wäre, denn dann hätte ihm der entsprechende Text als Geschichtsquelle auch schon zur Verfügung gestanden. Denkbar wäre allerdings auch, dass hier Josephus in seine Quelle eingegriffen und diese verändert hat.

dass es in Tyrus oder zumindest bei Menandros ein gewisses Wissen um König Salomo und die angeblich mit ihm verbundene Weisheit gegeben haben muss. Diese kurzen Angaben zu Kultmaßnahmen und kriegerischen Aktionen erinnern formal auch wieder an einzelne historische Notizen zu diversen israelitischen und jüdischen Königen im Alten Testament, wenn man deuteronomistische Ergänzungen und Propheten- und Kriegserzählungen abzieht. Aber auch die Meschastele (KAI 181) beschreibt derartige kriegerische und kultische Maßnahmen des Königs, die sicherlich in einer ähnlichen Form in den Archiven festgehalten worden waren und vom Verfasser der Meschastele übernommen wurden. Man wird auf jeden Fall auf Grund der tyrischen Parallele davon ausgehen dürfen, dass es Archive in Israel und Juda gab, die glaubwürdiges und zeitnahes Material festgehalten haben.

Der biblischen Tradition und insbesondere den Zahlen zu Regierungszeiten etc. ist daher eine gewisse Glaubwürdigkeit zuzuschreiben, und Teile des deuteronomistischen Geschichtswerks stammen somit aus älteren Quellen und können für eine Geschichtskonstruktion des biblischen Israel und Juda durchaus herangezogen werden. Für Juda zeigt der schon seit Rehabeam durchgehaltene feste Rahmen, der sich vom Nordreich Israel signifikant unterscheidet, dass es eine solche Archivgeschichte schon mindestens seit der Reichsteilung gegeben haben muss. Und auch für Israel dürfte es eine entsprechende Königsliste von Anfang an gegeben haben. Die gelegentlichen Querverbindungen, die sich zwischen der tyrischen Königsliste und den Angaben des Alten Testaments bzw. mit außerbiblischen Texten feststellen lassen, stützen nicht nur die weitgehende Zuverlässigkeit der tyrischen Königsliste (mit Ausnahme der problematischen Überlieferung der Zahlenangaben und vielleicht der Schreibweise der Königsnamen), sondern letztendlich auch die – literarkritisch zu erschließenden – Grundtexte zu den einzelnen biblischen Königen.